

# Erklärung

1957  

---

2007

Erklärung anlässlich des 50-jährigen  
Jubiläums des Vertrags von Rom

**SEER**

Sociaal-  
Economische  
Raad

# Erklärung

Erklärung anlässlich des 50-jährigen  
Jubiläums des Vertrags von Rom

*März 2007*

## Der Sozialwirtschaftliche Rat in den Niederlanden

Der Sozialwirtschaftliche Rat (Sociaal-Economische Raad - SER) ist in den Niederlanden auf sozialwirtschaftlichem Gebiet das wichtigste Beratungsorgan der Regierung. Der Rat erteilt Empfehlungen in Bezug auf nationale und internationale sozialwirtschaftliche Angelegenheiten.

Arbeitgeber, Arbeitnehmer und von der Krone ernannte unabhängige Mitglieder sind im Rat drittelparitätlich vertreten. Ihre der Regierung erteilten Empfehlungen vertreten die Auffassungen der organisierten Wirtschaft.

Neben seinen Beratungstätigkeiten ist der Rat ferner für die Umsetzung sowie Überwachung einiger Gesetze zuständig.

Eine Broschüre über die Aufgaben, die Zusammenstellung und die Arbeitsweise des Rats ist kostenlos bei der Verkaufsabteilung des SER erhältlich. Eine andere Möglichkeit ist ein Besuch der SER-Website: [www.ser.nl](http://www.ser.nl). Diese bietet ausführliche Informationen, z.B. bezüglich der Zusammenstellung des Rats und seiner Kommissionen, Prospekte und Broschüren sowie Informationen über aktuelle Entwicklungen.

© 2007, Sociaal-Economische Raad

Sozialwirtschaftlicher Rat (SER)

Bezuidenhoutseweg 60

Postfach 90405

2509 LK Den Haag

Niederlande

Telefon: 0031 (0)70 - 3 499 499

Telefax: 0031 (0)70 - 3 832 535

Nachrichten: [ser.info@ser.nl](mailto:ser.info@ser.nl)

Internet: [www.ser.nl](http://www.ser.nl)

Verkaufsabteilung Telefon: 0031 (0)70 - 3 499 505

Übersetzung: Balance Maastricht/Amsterdam

# Erklärung anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Vertrags von Rom

Am 25. März 2007 feiert die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft ihr 50-jähriges Jubiläum; an diesem Datum vor fünfzig Jahren wurden die Römischen Verträge unterzeichnet. Der SER war damals direkt am niederländischen Beitrag zu den Verhandlungen über diesen Vertrag beteiligt. Ein Sonderausschuss unterbreitete stets Empfehlungen zu wichtigen Themen, die während der Verhandlungen besprochen wurden. So wurde die Möglichkeit geschaffen, die Wirtschaftsverbände eng an dem für die Niederlande so wichtigen Vertrag zu beteiligen. Dies waren die ersten Empfehlungen des SER über die europäische Integration, denen noch fast zweihundert folgen sollten.

## *Förderung der europäischen Integration durch den SER*

Mit der vorliegenden Erklärung will der SER seine fortdauernde Förderung der europäischen Integration betonen und einen Beitrag zu den Zielsetzungen der neuen niederländischen Regierung leisten, die eine breite Akzeptanz für die europäische Zusammenarbeit bewirken sollen.

Das Engagement des SER in dieser Sache ergibt sich aus dem Bewusstsein, dass die europäische Zusammenarbeit eine wesentliche Voraussetzung für die Realisierung unserer sozialwirtschaftlichen Ziele ist. Aufgrund dieses Bewusstseins unterstützte der SER vor fünfzig Jahren die ersten Schritte in Richtung Marktintegration und politische Integration in Europa. Diese Integration war und ist für unseren gesellschaftlichen Wohlstand unentbehrlich. In den Niederlanden wird zur Zeit mehr als die Hälfte des Bruttosozialprodukts mit Außenhandel verdient. Ungefähr achtzig Prozent unserer Exporte gehen in die anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Die zunehmende Vernetzung auf europäischer und weltweiter Ebene macht die Zusammenarbeit und Abstimmung der Politik innerhalb der Union in immer mehr Bereichen zu einer grundlegenden Voraussetzung für einen höheren gesellschaftlichen Wohlstand. Die Welt hat sich seit 1957 durch den Fall des Eisernen Vorhangs, die Verschärfung des internationalen Wettbewerbs, das Aufblühen von China und Indien, die Zunahme der Migrationsströme, den drohenden Energiemangel sowie den Klimawandel stark verändert. Dies macht ein fortwährendes Überdenken der Rolle Europas dringend notwendig.

## *Die Ergebnisse von fünfzig Jahren europäischer Zusammenarbeit*

Seit dem Vertrag von Rom wurde in der europäischen Zusammenarbeit viel erreicht:

- Die *Intensivierung* der Integration, vor allem des Binnenmarktes. Dieser Pfeiler der europäischen Integration bildet die Grundlage des freien Waren-, Dienstleistungs-, Personen- und Kapitalverkehrs sowie der Niederlassungsfreiheit. Der Binnenmarkt bietet Verbrauchern mehr Wahlfreiheit, Arbeitnehmern bessere Möglichkeiten, in

einem anderen Mitgliedstaat zu arbeiten, und Unternehmen einen besseren Zugang zu größeren Absatzmärkten (zur Zeit fast 500 Millionen Verbraucher). Dies alles wirkt sich positiv auf den Wohlstand aus. Durch die Stärkung und Erweiterung des Binnenmarktes konnten in den vergangenen fünfzehn Jahren schätzungsweise mehr als 2,5 Millionen zusätzliche Arbeitsplätze in der EU geschaffen werden.

- Die *Erweiterung* der Integration durch EU-Gesetzgebung u.a. in den Bereichen Sozialpolitik, Umweltpolitik und Verbraucherschutz. Die gemeinschaftsrechtlichen Regeln im Bereich der Sozialpolitik beziehen sich u.a. auf die Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung von Männern und Frauen, Sozialversicherungsrechte für Wanderarbeitnehmer und auf das Mitbestimmungsrecht.
- Die *Erweiterung* der Anzahl der Mitgliedstaaten, von 6 im Jahr 1957 auf 27 jetzt, insbesondere die schrittweise Integration mitteleuropäischer Länder nach dem Wegfall des Eisernen Vorhangs im Jahr 1989.

#### *Besonderheiten der europäischen Zusammenarbeit*

Dass in den vergangenen fünfzig Jahren so viel erreicht wurde, ist dem besonderen Charakter der Europäischen Union zu verdanken: Die EU ist viel mehr als eine Arbeitsgemeinschaft zwischen Staaten. Die Begründer der Europäischen Gemeinschaft hatten den Mut und das Vorstellungsvermögen, die Zusammenarbeit zwischen Ländern anders als auf der Grundlage einer rein zwischenstaatlichen Zusammenarbeit zu gestalten. Wesentlich ist, dass die Mitgliedstaaten auf den Gebieten, auf denen ein gemeinsames Vorgehen einen Mehrwert hat, ihre Zuständigkeiten auf die Gemeinschaft übertragen haben und dass diese in gemeinschaftsrechtlichen Strukturen gebündelt wurden. Ferner ist von wesentlicher Bedeutung, dass die Europäische Union dadurch über eine eigene Rechtsordnung verfügt. Auf der Grundlage des EU-Rechts werden Mitgliedstaaten sowie Bürgern und Unternehmen bestimmte Verpflichtungen auferlegt; Bürgern und Unternehmen werden aber auch Rechte gewährt. Die Geltendmachung der Freiheiten des Binnenmarktes durch Bürger und Unternehmen führt innerhalb des Integrationsprozesses zu einer gewaltigen Dynamik.

Es wurde viel erreicht, da die Mitgliedstaaten mit Zustimmung der Völker Europas bereit gewesen sind, einen Teil ihrer Zuständigkeiten auf die Europäische Union zu übertragen; gesellschaftliche Organisationen haben in diesem Prozess für die Entwicklung der notwendigen Akzeptanz gesorgt. Die EU hat dies alles erreichen können durch die disziplinierende Wirkung des Gemeinschaftsrechts, die treibende Rolle der Europäischen Kommission, des Europäischen Gerichtshofs und des Europäischen Parlaments sowie die Beschlussfassung mittels qualifizierter Mehrheit im Rat.

#### *Anlass zur Novellierung der europäischen Verträge*

Ein wirksames Vorgehen ist dadurch gefährdet, dass die derzeitigen Beschlussfassungsregeln nicht ausreichend auf die Erweiterung der Zahl der Mitgliedstaaten seit 2004 von 15 auf 27 abgestimmt wurden. Auch bieten die derzeitigen Regeln nicht genug Möglichkeiten für ein gemeinsames Handeln auf neuen, von den

Bürgern für wichtig erachteten Gebieten wie Terrorismusbekämpfung, Asyl- und Migrationspolitik, Energiesicherheit sowie Umweltschutz, Innovation und Forschung. Die derzeitigen Beschlussfassungsregeln erschweren auch die Gewährleistung und weitere Stärkung des für die niederländische Wirtschaft so wichtigen Binnenmarktes. Darüber hinaus bilden die derzeitigen Regeln eine zu schwache Basis für ein wirksames Handeln der EU in der sich rasch wandelnden Welt.

Eine Änderung der Spielregeln durch mehr Beschlussfassung mittels qualifizierter Mehrheit ist eine notwendige, aber nicht ausreichende Voraussetzung für ein wirksames Auftreten der EU auf Gebieten, auf denen gemeinsames Handeln einen klaren Mehrwert hat. Um wirksame Maßnahmen treffen zu können, denen alle Mitgliedstaaten sich verpflichtet fühlen, werden die Mitgliedstaaten, wenn nötig, auch die Bereitschaft zeigen müssen, das gemeinschaftliche Interesse über ihre eigenen Interessen zu stellen. Dabei müssen die Regierungen aller Mitgliedstaaten sich einer ausreichenden Unterstützung aus der Gesellschaft versichern.

#### *Ziele der Novellierung der europäischen Verträge*

Das Ergebnis der Volksbefragung hat die fehlende Akzeptanz in der Gesellschaft für eine europäische Verfassung aufgezeigt. Wenn wir Europa nicht aufgeben wollen – und das will der SER auf keinen Fall – und die Zusammenarbeit intensivieren und verbessern wollen, muss Akzeptanz für die Novellierung der europäischen Verträge geschaffen werden. Hier können die gesellschaftlichen Organisationen erneut eine wichtige Rolle spielen. Die Beantwortung der folgenden Fragen ist dabei von wesentlicher Bedeutung:

- Was wollen wir mit Europa erreichen?
- Welche Zuständigkeiten braucht Europa für die Verwirklichung dieser Ziele?
- Unter welchen Bedingungen sind wir, auf der Grundlage des Subsidiaritätsprinzips, bereit, diese Zuständigkeiten einer gemeinschaftlichen und gemeinsamen Beschlussfassung zu unterwerfen?
- Welche Garantien sind dabei auf nationaler und europäischer Ebene erforderlich?

Die vorliegende Erklärung kann keine erschöpfende Antwort auf diese Fragen geben. Für den SER steht im Mittelpunkt, dass die EU durch die Änderung des Vertrags besser in der Lage sein muss, in jenen Bereichen tatkräftig aufzutreten, in denen eine gemeinsame Politik aufgrund von Maßstabsvorteilen und grenzüberschreitenden Auswirkungen einen Mehrwert hat (Subsidiaritätsprinzip) und dadurch einen Beitrag zum gesellschaftlichen Wohlstand leistet. Möglichkeiten der Verwirklichung dieser Ziele wären die Senkung der für eine Mehrheitsbeschlussfassung erforderlichen Mehrheit sowie die Bildung einer kleineren und tatkräftigeren Europäischen Kommission und Mehrheitsbeschlussfassung in Bereichen, in denen ein gemeinsames Auftreten einen erkennbaren Mehrwert hat. Die Antwort auf die Frage, für welche Bereiche dies gelten könnte, hängt von der Beantwortung der oben aufgeführten Fragen ab.

Gleichzeitig muss die Ausübung der Zuständigkeiten durch eine bessere demokratische Kontrolle über das Europäische Parlament als Mitgesetzgeber sowie, wenn nötig, über die nationalen Parlamente gründlicher überwacht werden und muss die Beschlussfassung transparenter werden. Eine Intensivierung der Subsidiaritäts- und Verhältnismäßigkeitsprüfung ist erforderlich, wobei scharf auf die Zweckmäßigkeit von weniger weitreichenden Alternativen, auf finanzielle Konsequenzen sowie auf die administrativen Lasten für Bürger und Unternehmen geachtet wird (*better regulation*).

Die Übertragung bestimmter Zuständigkeiten auf dem Gebiet Justiz und Inneres, um so grenzüberschreitende Kriminalität und Terrorismus besser bekämpfen zu können, setzt voraus, dass die Grundrechte der Bürger auch auf europäischer Ebene geschützt werden müssen und dass sie sich auf die durch den Rechtsstaat gebotenen Sicherheiten verlassen können. Die Verpflichtung der Europäischen Union, die Grundrechte der Bürger zu respektieren, gilt natürlich auch für andere Bereiche.

Die Niederlande sind bei der Gestaltung der europäischen Integration stets ein richtungweisender und konstruktiver Partner gewesen. Um diese Rolle auch in Zukunft wieder übernehmen zu können, fordert der SER Regierung und Parlament auf, der gesellschaftlichen Debatte über Europa neue Impulse zu geben.

The logo for SER (Sociaal-Economische Raad) features the letters 'SER' in a bold, yellow, sans-serif font. The letters are set against a dark purple rectangular background that has a fine, grainy texture. Above this purple rectangle are three horizontal yellow lines of varying thickness, which are part of the overall design of the document's header area.

**SER**

Sociaal-  
Economische  
Raad

Bezuidenhoutseweg 60  
Postfach 90405  
2509 LK Den Haag  
Niederlande  
[www.ser.nl](http://www.ser.nl)